

Zurück in die grüne Welt des Mittelalters

geschrieben von Chris Frey | 23. Mai 2019

Erstens gäbe es keine Massenerzeugung von Stahl ohne die Verbrennung von Kohle, um den Sauerstoff aus dem Eisenerz zu entfernen. Die Menschen könnten Bäume in den Wäldern fällen, um Holzkohle herzustellen, mit welcher sie dann Roheisen und Rohstahl herstellen können, aber die Wälder wären dann bald verschwunden. Kohle hat die Wälder vor diesem Schicksal bewahrt.

Wir könnten Gold und Silber gewinnen ohne den Verbrauch von Kohlenwasserstoffen, und mit unserem Erfindungsgeist können wir vielleicht unraffiniertes Kupfer herstellen sowie Blei und Zinn sowie weitere Produkte wie Bronze und Messing. Aber die Herstellung großer Mengen Kernbrennstoffe, Zement, Aluminium, veredelter Metalle, Plastik, Nylon, synthetischer Stoffe, Petro-Chemikalien und Druckrohrleitungen wäre dann unmöglich.

Auch die Herstellung von Windturbinen und Solarpaneelen wäre ohne fossile Treibstoffe unmöglich. Eine Windturbine benötigt massenhaft Stahl und Beton, Fiberglass und Glas-Polymere ebenso wie viele andere veredelte Metalle – Kupfer, Aluminium, seltene Erden, Zink und Molybdän. Solarpaneele und Batterien benötigen Silikon, Blei, Lithium, Nickel, Kadmium, Zink, Silber, Mangan und Graphit – alles in hoher Reinheit, und alles kaum im Hinterhof mit Holzkohle zu machen. Transport, Aufstellung und Wartung von Wind- und Solarparks plus die erforderliche Infrastruktur an Straßen und Leitungen erfordert viel mit Diesel betriebene Motorkraft.

Jede Maschine der Welt benötigt Kohlenwasserstoffe für Motoröl, Getriebeöl, Bremsflüssigkeit, Hydrauliköl und Fett. Natürlich können wir Öle von Seelöwen, Bienenwachs und Walen zum Ölen benutzen – aber die Erfindung von Petroleum bewahrte die Wale vor diesem Schicksal.

Straßen wären eine Herausforderung ohne auf Öl basierendem Teer. Die antiken Römer bauten ziemlich gute Straßen aus Pflastersteinen (dies würde das Problem der Arbeitslosigkeit eindämmen). Aber harte Arbeit wäre nichts für alternde *Baby-Boomer* oder die elektronische Ära. Autos, Eisenbahnen, Motoren, Schiffe, Handys, Fernsehen und Computer-Tomographie wären out. Pferde, Ochsen, hölzerne Ruderboote, Segelschiffe, Pflanzen-Medizin und *semaphore* würden eine gewaltige Renaissance erleben. Einige mit Holz befeuerte Dampf-Traktoren könnten immer noch funktionieren, und Holz-Gas-Generatoren könnten Benzin in einigen alten Autos ersetzen.

Das würden wir mit den „Null-Emissionen“ bekommen, welche die Grün-

Extremisten für uns vorgesehen haben.

Aber unser heutiges modernes Leben kann nicht mit einer Vor-Kohle/Öl-Ökonomie bestehen. Ohne zuverlässige Stromversorgung und benzinbetriebene landwirtschaftliche Fahrzeuge sind Städte nicht nachhaltig bewohnbar. In Grün-Utopia müssten 90% von uns Menschen gehen.

Aber die Grünen sollten nicht erwarten, dass wir heimlich, still und leise gehen.

Link: <https://www.iceagenow.info/back-to-the-medieval-green-world/>

Übersetzt von Chris Frey EIKE